

*Dienerinnen des Heiligen Geistes  
von der Ewigen Anbetung*

Anbetungskloster Steyl, Juni 2017

*deutsche Postanschrift:*

Bahnhofstr. 9

41334 Nettetal-Kaldenkirchen

IBAN: DE50472603070014595500

BIC: GENODEM1BKC

---

Ein Brotlaib

Ein Brotlaib auf dem Tische ruht.  
Lob und Dank Dir, höchstes Gut!  
Ähren auf den Fluren preisen  
dich, o Brot, in Flammenweisen.  
Schwester Hostie, keusch und kühl,  
grüßet dich voll Gottgefühl.  
Ein Brotlaib auf dem Tische ruht.  
Ruck vom Haupte, Baur, den Hut!

Rich. Billinger

---

Liebe Mitglieder der Eucharistischen Anbetungsgemeinschaft!

Vom Bäcker ein frisches Brot nach Hause tragen: welch ein Fest! Es erfüllt das Haus mit Segen. Schön ist der alte Brauch, mit dem Messer ein Kreuz auf die Unterseite zu zeichnen, bevor man es anschneidet. Die gewöhnlichste Sache unseres Alltags, zugleich das nie endende Wunder: Brot! Erde war nötig, Wasser, Humus und Dünger, die Arbeit des Bauern, Sonne und Regen, Tag und Nacht, Sommer und Winter, damit das Korn gedeihen konnte. Jahrtausende waren nötig, bis aus mageren Grassamen ertragreiche Weizenkörner wurden. Jahrmilliarden zuvor, bis die Erde entstand.... Mit welcher Sorgfalt hat Gott uns den Tisch bereitet!

Dies alles war Ihm noch zu wenig. Er hat Brot genommen und es mit Seiner Gegenwart erfüllt - Seiner wahrhaftigen Gegenwart - Er hat es mit Seinem Herzblut geheiligt. Wir feiern es in jeder Eucharistie, wir jubeln es zu Fronleichnam hinaus. Die Anbetung, die wir in der Kirche vor dem Allerheiligsten darbringen, dürfen wir getrost widerhallen lassen, wenn wir zu Hause den Brotkorb auf den Tisch stellen. Es ist dieselbe Liebe, die uns das tägliche wie das eucharistische Brot reicht.

„Nimm und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich“ (vgl. 1 Kön 19,7). Was der Engel zu dem erschöpften Propheten gesagt hat, gilt auch für uns. In der Kraft Gottes, in der Kraft des Eucharistischen Brotes können wir unseren Lebensweg gehen, wie rau und undurchschaubar er auch mitunter sein kann. Als Mitglieder der Eucharistischen Anbetungsgemeinschaft wissen wir uns gemeinsam auf dem Weg. Wir ermutigen einander durch unser mit- und füreinander beten. Gemeinsam beten wir auch um die Bewahrung der Schöpfung, und um das leibliche wie geistige Brot für alle Menschen.

Es wünschen Ihnen die Segensfülle des Eucharistischen Herrn, herzlich grüßend,

*die Schwestern des  
Anbetungsklosters Steyl*